

TRÄUME-FRANZISKA

T0001

ich wollte herkommen und da habe ich Sie nicht gefunden. (S.1)

wie im Traum, träumen tu ich meistens, daß ich mich in irgendwelche Bekannten verliebe, oft ältere Männer. ich hab früher immer von einem Professor geträumt, der sehr nett war, sehr charmant, das ist häufiger vorgekommen, daß sie mich unheimlich gut leiden konnten, ich aber trotzdem tun und lassen konnte, was ich wollte. (S.2)

T0002

heut morgen wollte ich mir den Traum behalten, den ich geträumt hab, aber der war wieder weg, ganz schnell. nur, daß ich dauernd Auto gefahren bin. (S.1)

wenn ich geträumt hatte, das war immer meistens schön und dann bin ich aufgewacht und hab gedacht, ich mach lieber die Augen zu (S. 3)

Franziska T0003

Franziska T0004

heute nacht hab ich einen, ich weiß gar nicht mehr, mein Mann hat mir das erzählt, ich war ja nicht mehr zurechnungsfähig, er hat an meinem Bett gesessen, und dann hat er mich zugedeckt, weil ich so gefroren hab und dann hat er mir erzählt, ich hätte gesagt, nein, du brauchst mir die Decke nicht aufzutun, mein Vater hat mich auch immer nur mit einer Decke zugedeckt, auch wenn ich 40 Grad Fieber hatte. (S.2)

ich hab vorletzte Nacht einen so komischen Traum gehabt, so endlos lang. (1 T) da war ich irgendwie als Ferienjob im Büro, und dann kam draußen vorbei eine andere Kollegin, und die hatte das Gesicht von einem Mädchen, mit der ich mal zusammen war bei einer polizeilichen Gegenüberstellung im Laufe der Ermittlungen in einem Mordfall, da haben sie viele Gegenüberstellungen gemacht von Mädchen, die genotzüchtigt waren, um festzustellen, ob es vielleicht dieser *3316 war, da war ich gerade bei der Kriminalpolizei auf jeden Fall die kam dann draußen vorbei und kam dann auch rein, und ich weiß nicht, die hat dann dauernd ihren Busen rausgeholt, der war ganz groß, und dann hat sie ihn wieder weggesteckt und alle haben sie beguckt, also ganz seltsam , und nachher in diesem Büro hat auch ein Arzt gearbeitet, ein Orthopäde, bei dem ich mal in Behandlung war, und den hab ich dann gebeten, daß er mich ausrenken möge, das hat er früher mal gemacht, dann hat er mich gepackt und einfach so hängenlassen, das hat die ganzen (6) Rückenwirbel auseinander gezogen, das war so schön, und dann hab ich ihn gebeten, daß er das wieder macht und dann hat er keine Zeit gehabt, und ich bin dauernd hinterhergelaufen, und dann. hat er mir gesagt, im Grunde wollte ich ja was ganz anderes, ich hätte das nur vor mir nicht zugeben wollen, und da hab ich gedacht, siehste, jetzt hast du doch wieder was anderes gewollt, als du eigentlich ausgedrückt hast, und dann hat er aber gar nicht reagiert, und das hat mich furchtbar geärgert und dann war Schluß. (0 T) (2 KT) der kam mir so unheimlich lange vor, der Traum. (0 KT) (S.3)

T: was fällt Ihnen denn sonst noch auf an dem Traum bzw. fällt Ihnen zu Einzelteilen des Traums ein? so an Vorstellungen.

P: mir fällt da nur auf, daß ich die Gesichter von den Mädchen und dem Arzt genau gesehen habe, weil ich sofort wußte, wer das war, und dann ist mir noch aufgefallen, daß eine Kollegin das Mädchen mit 'Franzose' angesprochen hat, und dann hab ich mich noch darüber geärgert, daß der französische Name nicht richtig ausgesprochen wurde. und dann weiß ich noch, als diese Frau dauernd ihren Busen rausholte, da saß ein Kollege und der guckte immer ganz fasziniert und war (7) völlig außer Rand und Band, und ich hab dann geguckt, ob irgendwie sein Penis reagiert und das war dann auch der Fall und dann hab ich immer gedacht, sowas, wie kann man nur. wie kann man nur so gucken und das so treiben, daß einem das auffällt. und dann weiß ich noch, wir waren dauernd am Umziehen, ich war ständig damit beschäftigt, irgendwelche Schränke auszuräumen und Koffer zu packen, das war alles so durcheinander, was ich so gar nicht leiden kann. (S.3)

T0005

(1 T1) von dem Mädchen hab ich heut Nacht auch geträumt, von der einen, aber ich weiß nicht mehr was, ich weiß nur, daß ich immer nur eine Aufgaben lösen sollte, und das hab ich nie ganz fertig gekriegt, (0 T1) es hat immer noch ein Rest gefehlt, und das Mädchen kam mir genauso vor wie früher, weil ich immer so ein bißchen, nein, nicht Angst vor hatte, aber immer so ein bißchen Unterlegenheitsgefühl. und wenn man mit ihr zu tun hatte, dann mußte man immer so vollkommen Rede und Antwort stehen, so besitzergreifend, da konnte man sich in keine Ecke mehr zurückziehen. (S.6)

(1 T2) und mein Mann hat heut Nacht jedem erzählt, ich hätte 20 Pfund abgenommen. (0 T2) (S.6)

nein, ich hab geträumt, er hätte das jedem erzählt, ganz stolz, ich hätte 20 Pfund abgenommen. (S.6)

T0006

P: (1 T1) erstmal stand ich im zweiten Examen und war bei den schriftlichen Arbeiten irgendwie, und dann hat das aber abgebrochen, und dann fand ich mich plötzlich irgendwo in den Alpen mit meinem Vater und früheren Klassenkameradinnen, ich weiß nicht, wer noch alles dabei war, und das war eine Wanderung im Winter, die hatten alle ihre Skier dabei, nur ich hatte keine an, und ich wußte auch gar nicht, wie ich dahin gekommen bin, und dann hab ich gefragt, wie das weitergehen würde mit der Wanderung, ob da noch Schnee kommen würde, weil ich ja keine Skier hätte, und dann haben sie mir alle gesagt, ja, da käm bestimmt noch Schnee, die würd noch sehr weit gehen die Wanderung, und dann haben wir irgendwo Rast gemacht, und dann hab ich meinen Vater gefragt, wie er eigentlich dazu kommt, mich einfach da raufzuschleppen, ich wüßte ja von nichts, ich wär auch nicht ausgerüstet, ich könnt ja gar nicht mitlaufen, außerdem ständ ich mitten im Examen, und zum Schluß könnt ich ja auch nicht einfach drei Wochen von der Analyse wegbleiben. und dann hab ich gesagt, so, ich würd jetzt wieder nach Hause gehen und hab (1) mir von irgendeinem den Weg beschreiben lassen durch die Alpen nach *1485, und dann bin ich aber irgendwie aufgewacht, aber ich weiß noch, daß ich zu Hause angekommen bin, aber da war ein Kindermädchen da, das kannte ich nicht, das hatten sie irgendwie für die frei Wochen engagiert. (3 E) das war es. (0

E) und das weiß ich noch, daß ich keine Skier mit hatte und gar nicht wußte, wie das weitergehen sollte. ich bin da vorangestampft ich kannte mich da auch gar nicht aus in der Gegend, ich wußte gar nicht, wie ich hingekommen bin. (0 T1) die Träume, die man noch weiß, wenn man aufwacht, träumt man die kurz vorher? (S.1)

(2 KT) ich hab grad daran gedacht, daß ich ja noch was geträumt hab, aber ich krieg das nicht mehr richtig zusammen, (0 KT) (1 T2) da ist irgendwas - ein Bild, was sie aufgehängt hatte in meinem Zimmer und das Bild, das war irgendwie ganz dick wie eine Art Kopfkissen, und dann war dieser Aufhänger, der war viel zu tief angebracht, das Bild ist immer runtergefallen, und dann habe ich den Aufhänger angebracht, der war aber ganz falsch angebracht, und wodurch das Bild immer so komisch war. so winzig irgendwie. (0 T2) (S.2)

und das Schwesterchen fällt mir grad ein bei dem Bild, und zwar ist sie eines der Kinder. und das Haus war mir auch irgendwie unangenehm , das war so groß mit alten Möbeln. und bei dem Examen, da wollte ich die Arbeit schreiben, aber da wurden die Nummern erst vergeben, wenn man schreiben durfte, und ich kam einfach (5) noch lange nicht dran, ich hatte mich schon angestellt, und dann sagte man mir, das könnte noch eine Zeitlang dauern, ich sollte nochmal wiederkommen, und ich hatte dann Angst, daß ich den Zeitpunkt verpassen würde, daß ich zu spät anfangen würde. (S.3)

T: Ihr Mann macht doch jetzt sein zweites Examen?

P: ja.

T: und im Traum machen Sie zweites Examen.

P: im Traum hatte ich Angst, daß ich den Zeitpunkt verpasse, wann ich anzufangen hab. ich wollte sofort anfangen, aber das ging nicht, und dann hatte ich Angst, wenn es dann endlich soweit ist , daß ich nicht parat bin. (S.3)

T0007

P: (2 KT) da hab ich wieder was geträumt, ich hab soviel geträumt in den Tagen, und heute hab ich geträumt, (0 KT) (1 T1) ich wär in einer Galerie gewesen, und da hab ich irgendwie zwei junge Männer getroffen, die haben mit mir die Galerie angeguckt, und plötzlich hat der eine auf mich geschossen und zwar mit Pfeilen, mit Silberpfeilen und hat überhaupt nicht mehr aufgehört. ich hatte so ungefähr 10 bis 12 Pfeile in mir stecken vorn und hinten und hab geblutet, aber es hat mir keiner geholfen, es hat sich keiner drum gekümmert. ich bin immer da rumgelaufen mit den Pfeilen da im Rücken, man hat nur gelacht. (0 T1) (S.1)

(2 KT) und zwei Tage vorher habe ich irgendwas Ähnliches geträumt. (0 KT) (1 T2) da war ich beim Arzt und hatte irgendwas mit den Mandeln oder was im Hals, ich konnte nicht mehr richtig schlucken. und der hat mir dann ein Messer vorn durchgestoßen zwischen dem Schlüsselbein, und dann hab ich richtig gefühlt, wie das Messer da durchging und kam zu einer Stelle, da war irgendwas, und dann hat er das Messer wieder rausgezogen, und ich hab

nur gedacht, jetzt passiert irgendwas, aber es passierte nichts mehr, es ist einfach gegangen. und dann hab ich die Sprechstundenhilfe gefragt, was denn hier **(1)** los wäre, und die hat gesagt, ja, es ist gar nichts los und hat mich auch einfach sitzenlassen. ich wußte gar nicht, was war, kein Mensch hat mir Bescheid gesagt. ich saß da und dann hab ich in den Spiegel geguckt, und dann hab ich überlegt, ob ich das vielleicht alles geträumt hab, und dann hatte ich eine ganz lange rote Narbe am Hals, aber es hat mich keiner drüber aufgeklärt, wie das nun weitergeht, ob das nun beendet ist , oder ob das nun einen Sinn hatte. (0 T2) (S.1)

T0008

T0009

T0010

T0011

T0012

bei Frauen ist mir das weniger wichtig, (2 KT) <obwohl ich letzte Nacht von einer Frau geträumt hab, das heißt von einem Mädchen geträumt hab, und da bin ich sogar zum Orgasmus gekommen im Schlaf. das ist ganz komisch. (0 KT) (S.1)

(1 T) da hab ich von einem Mädchen geträumt, die mit in *1477 war, jedenfalls sah die so aus und irgendwie, ich weiß nicht mehr, wie das alles kam, hab ich **(1)** sie geküßt und hab sie am Busen gepackt und am Geschlechtsteil, und dann bin ich zum Orgasmus gekommen. es kam mir jedenfalls so vor. (0 T) da hab ich einen richtigen Schreck gekriegt. und zwar hab ich deshalb einen Schreck gekriegt, weil mich das erinnert hat an eine Freundin, die mit in *13 war, die auch da studiert hat (S.1)

T0013 – fehlt

T0014

(2 KT) ich hab irgendwann geträumt, (0 KT) (1 T1) daß Sie die **(2)** Analyse irgendwann unterbrochen haben und nachher ging das nicht mehr weiter. ich weiß noch, daß Sie gesagt haben - das ist ein ganz deutliches Zeichen dafür - daß man das eben nicht unterbrechen darf, daß das in einem fortgehen muß. das war ein ganz komisches Gefühl, daß wir uns unterhalten haben wie ganz normale Menschen, und hinterher hat nichts mehr funktioniert. (0 T1) (S.2)

T: und Sie haben sich in dem Traum mit mir unterhalten?

P: (2 KT) ja, ich weiß nicht, das träum ich dauernd. ich hab die Nacht vorher geträumt, (1 T2) daß Sie sich in mich verliebt haben, und daß wir die Analyse haben sausenlassen und das noch viel schöner war, und in der nächsten Nacht eben die Unterbrechung, und danach ging es nicht mehr weiter. (0 T2) (S.2)

T: wann haben Sie das denn geträumt?

P: von Freitag auf Samstag hab ich geträumt, daß Sie sich in mich verliebt hätten, und das ist mir deshalb so aufgestoßen, weil als ich aufwachte und noch ganz in dem Traum war, mein Mann mir erzählte, er hätte die ganze Nacht von mir geträumt und zweimal fast zum Orgasmus gekommen, und ich hätte ihn zum Orgasmus gebracht. und das war so komisch, weil ich **(5)** von Ihnen geträumt hab. irgendwie paßte das nicht zusammen, das war mir unangenehm. (S.3)

T0015

T0016

ich weiß, daß ich heut nacht stundenlang mit Ihnen gestritten hab, es war wegen der Erklärung (?), und da bin ich Ihnen gegenüber genauso aufgetreten wie dem Ausbilder gegenüber und hab Sie regelrecht angeschrien, auf jeden Fall hab ich mich nicht kleinkriegen lassen. und jetzt hab ich wieder Herzklopfen. das war richtig schön, das passiert mir aber öfter, daß ich mit irgendjemand ein Streitgespräch anfangen.

T: im Traum?

P: das ist nicht richtig im Traum, mehr im Halbschlaf. ich weiß, da war mal irgendwo eine Geburtstagsfeier, und da war ein Kommilitone da, der immer eine große Klappe hat, er hat auch einen entsprechenden Humor, also er macht sich immer auf Kosten anderer **(8)** lustig, und der hat den ganzen Abend gestritten, und kein Mensch hat da eingegriffen, die meisten saßen still rum, und er hat sich da aufgespielt. und die ganze Nacht hab ich mir dauernd neue Reden ausgedacht, wie ich ihm in die Parade fahren wollte, da sind mir immer neue Formulierungen gekommen, und ich war richtig stolz auf mich, und ich hab mich dann geärgert, daß mir das nicht an dem Abend eingefallen ist, weil ich da genauso still gesessen bin wie die anderen, obwohl es mich wirklich gestört hat. (S.4)

T0017

T0018

T0019

T0020

T0021

T0022 - fehlt

T0023

T0024

T0025 - fehlt

T0026

T0027

T0028

T0029

ich hab die ganzen drei Tage, wo die Eltern hier waren, da hab ich jedesmal geträumt, ich hab auf jeden Fall immer versagt in der Leistung. das erste Mal mußte ich Verträge abschließen, damit die Eltern unterkommen, und das hab ich alles falschgemacht, und gestern hab ich eine Klausur zurückgekriegt, die war auch ganz mies, die ganze Zeit hab ich nichts mehr gebracht. (S.2)

T0030

T0031

T0032 - fehlt

T0033 (nur drei Seiten, es scheint etwas zu fehlen...)

T0034 - fehlt

T0035

das sieht immer so aus, - daß ich, -- Sie irgendwie gern hab. - kann mir auch vorstellen daß Sie mich gern mögen. und dann, dann seh ich auch Dinge wie, nen warmen Blick bei Ihnen, das sind aber immer nur ganz kleine Anfänge das ist, so wie so'n, so'n Herantasten, ganz am Anfang einer Liebe wenn man noch nicht weiß, ob's wirklich eine wird oder, ob es nur ne Sekunde dauert. in dem Stadium befindet sich mein Traum immer. - und wenn ich dann rausbringen will? ob es weitergeht? - (S.6)

kein Traum im Sinne von in der Nacht, mehr ein Wunsch???

T0036 bis T0044 - fehlen

T0045

(2 KT) ich hab' am Freitag einen ganz komischen Traum von Ihnen gehabt. (0 KT) (1 T) es war, da hatte ich Analyse von zwei Personen, einer männlichen Person, das waren Sie und dann noch von einer weiblichen Person. und mit dieser weiblichen Person hab' ich mich dann angefreundet, die hab' ich dann auch nach der Analyse getroffen, die hat mich dann eingeladen nach Hause, und da bekam ich sehr freundschaftlichen Kontakt mit. da war ich eben auch in der Analyse, und da hab' ich ihr erzählt, daß Sie mich nicht haben wollen, das heißt, daß Sie mich nicht einladen, und daß ich mit Ihnen außerhalb der Analyse keinen Kontakt kriege, weil Sie das nicht für richtig halten. (0 T) (S.1)

es kam mir nur so komisch vor im Traum, weil ich mich bei der Frau effektiv beklagt hab' über Sie, weil ich ihr gesagt hab', ich fänd' das seltsam, daß Sie das nicht auch machen, daß Sie das Ablehnen eine Freundschaft ablehnen, daß Sie nur die Stunde haben, und dann ist Schluß, und daß das wahrscheinlich auch (2) anders ginge, weil ich das mit der Frau anders erlebt hatte.

aber irgendwie hatt' ich dadurch bei der Familie auch wieder eine Sonderstellung, weil die das wußte, daß ich Patientin der Frau war. und sie konnte dann jederzeit mit der Analyse anfangen, mitten im Alltag drin, mitten in der Unterhaltung drin. (S.1)

T0046 und T0047 - fehlen

T0048

T0049 - fehlt

T0050

T0051 – fehlt

T0052

T0053

ich bin etwas aufgeregt, weil ich am Samstag von Ihnen geträumt hab die ganze Nacht, und das war so deutlich, und das war ein rein sexueller Traum, und jetzt weiß ich garnicht, wie ich Ihnen gegenüberreten soll. es kommt mir so komisch vor. das ist, als hätte ich mir was gewünscht, was ich Ihnen nicht sagen darf. (S.1)

T0054

es gab auch nichts, was ich da mehr sagen soll. daß ich mit Ihnen schlafen wollte, das hab ich Ihnen schon erzählt, und daß ich es im Traum mit Ihnen getan hab, daß Sie sich drauf eingelassen haben, und daß es wunderschön war, hab ich auch schon gesagt. (S.2)

T0055

T0056 und T0057 – fehlen

T0058

T0059 – fehlt

T0060

geträumt hab' ich auch von Ihnen heut' nacht, aber ich weiß nur noch, daß ich Sie verteidigt hab'. Professor *30 hat Sie angegriffen - er sah allerdings ganz ander aus - und hat Ihnen vorgeworfen, Sie würden falsche Behandlungsmethoden anwenden. und dann hab' ich Sie

verteidigt und hab' ihn angeschrieen, und dann war es mein Vater im Traum, und dann hab' ich mich unheimlich gefreut, weil ich Ihnen da auch mal helfen konnte. (S.1)

aber das sind keine Führer, die mich auf den Weg bringen. die nehmen mir alles ab. ich bemühe mich, allein zu laufen, und die schenken mir einen Rollstuhl, und das ist natürlich viel bequemer. aber vor einem Rollstuhl hab' ich ein bißchen Angst. da hab' ich mich furchtbar geschämt, da hab' ich einen Film gesehen (S.1)

T0061

T0062

T0063 – T0067 – fehlen

T0068

T0069

T0070 – fehlt

T0071

T0072

T0073

T0074

T0075 – fehlt

T0076

T0077

T0078

T0079

T0080

und dann hab' ich Samstag von Ihnen geträumt, es war ein sexueller Traum: dann hab' ich mich hingelegt wie sonst immer am Anfang der Stunde, und dann haben Sie sich aus gezogen und haben gesagt, heute machen wir ein Experiment. und dann haben Sie sich ans Kopfbrett gesetzt und haben mir Ihre Hand gegeben, und dann haben Sie sich schließlich neben mich gelegt. ich war aber angezogen, und ich hab' Sie dann gestreichelt und liebkost. mehr weiß ich dann nicht mehr. und dann, am Mittwoch, da waren Sie plötzlich nicht mehr da, und ich war in meiner alten Schule und hatte irgendwie ein Techtelmechtel mit dem Musiklehrer, der mochte mich immer gut leiden, und mit dem mußte ich mich dauernd verstecken, damit die Klasse das nicht gesehen hat. und dann ging es irgendwie dauernd um Mittwoch, daß

Mittwoch die Stunde ausfällt, und dann war der Musiklehrer plötzlich eine alte Freundin **(1)**, und da ging es dann auch wieder um Mittwoch, weil wir uns da treffen sollten. und als ich dann aufgewacht bin, da hatte ich eine ganz tiefe Zuneigung, und dann hab' ich mich gefreut auf heute. (S.1)

T0081 und T0082 – fehlen

T0083

ich muß Ihnen noch einen Traum erzählen, der war so komisch: am Samstag, da war ich bei meinen Eltern zu Besuch, und dann wollte ich weiterfahren nach *2127. und da mußte ich aber erst auf ein kleines Dorf, von da ging der Zug nach *2127. und dann hab' ich im Zug allein gesessen und hab' den Koffer ausgepackt, und das lag alles rum. und als ich dann in dem Dorf ankam, dann hatte ich kaum noch Zeit, das ganze Zeug zusammenzuraffen und einzupacken und konnte grad' noch aus dem Zug springen. und mein Zug nach *2127, der war schon weg, den hatte ich verpaßt. und dann hab' ich auf dem Bahnhof ein Mädchen getroffen, und mit der hab' ich dann geflirtet. ich bin mit ihr in eine Ecke gegangen und hab' sie gestreichelt und am Busen gepackt und am Po. und das hatte sie besonders gern, und dann ist sie so in Erregung geraten, daß ich zum Orgasmus gekommen bin. und dann hab' ich bemerkt, daß wir dauernd beobachtet wurden von so jungen Weibern, die saßen da in ihrem Kabüffchen. und da war ein kleiner Junge dabei von 12 Jahren, und den haben sie dann zu uns geschickt, und der **(1)** hat irgendwas gesagt, und das Hemd ist kaputtgegangen. und das Hemd gehörte meinem Mann - ein gestreiftes - und dann war ich ganz erbost und bin zu den beiden Weibern gegangen und hab' ihnen gesagt, sie sollten Schadenersatz leisten, der Kleine hätte ein Hemd kaputtgemacht, und ich hätte gesehen, daß sie ihn geschickt hätten. und dann ist der Stellmeister schnell hingegangen. und dann hab' ich ihm gesagt, ich hätte genau gesehen, daß er mich beobachtet hat und hab' ihm das alles erzählt und wieso das so war. und dann hab' ich mich schließlich in ihn verliebt und hab' ihn wohl auch - glaub' ich - geheiratet, weiß ich nicht mehr. da war noch vielmehr in dem Traum, ich weiß das nur alles nicht mehr, der kam mir so unheimlich lang vor. (S.1)

heute Nacht, da hatte ich auch einen sexuellen Traum: da war ich irgendwo einkaufen, bin dann in die Kirche gegangen, wie ich das früher zu Hause immer gemußt hab' zu irgendeiner Andacht, und da bin ich früher rausgegangen, und dann hab' ich da was vergessen, und dann bin ich ins Pfarrhaus gegangen, und da waren zwei Pfadfinderinnen, und nachher kam noch ein Neger, und der setzte sich neben mich und faselte dauernd **(2)** von irgendeiner Doktorarbeit, die er machen mußte, und ich sollte ihm doch helfen, er würd' mir dafür auch was geben. er wüßte, daß ich sexuell nicht befriedigt wäre, und er würde mir versprechen, daß er das schaffen würde. und ich hab' mir dauernd überlegt, das wär' ja wunderschön, und ich wollte eigentlich auch sofort ja sagen, weil der mir so sympathisch war, aber ich hab' dauernd daran gedacht, daß der mich reinlegen will. und dann weiß ich auch nicht mehr weiter. (S.1)

T0084

heut nacht hab' ich wieder was geträumt, aber es war kein sexueller Traum.

T: es war kein sexueller Traum?

P: nein, ich weiß auch nicht mehr viel davon, ich weiß nur, daß mir die ganze Welt gram war, weil ich praktisch die rechte Hand von Herrn Sch war und alle Freunde, die ich früher hatte, , die wollten alle nichts mehr mit mir zu tun haben. und die Einzige, die zu mir gehalten hat war mein Schwesterchen; die war mit mir und hat mich immer beraten, und alle anderen mochten mich nicht mehr, waren neidisch, und mir war das furchtbar unangenehm, denn eigentlich war das im Traum nicht anders als das in Wirklichkeit auch ist, das heißt, den eigenen Kindern gegenüber, vor allem der Schwiegertochter gegenüber. (S.1)

T: fiel Ihnen da was ein zu dem Traum: die rechte Hand ist noch immer da? (S.2)

P: ja, und die letzte Reise im Traum, die war auch gefährlich: da waren wir irgendwo am Meer, da gab es ein fürchterliches Hochwasser, das hat aber dann aufgehört. da war so eine Verkaufsbude, wo es Souvenirs gab. ich stand da, und das Wasser kam immer näher, und es schwappte schon über den Fußboden rein, und ich hab' mein Schwesterchen gebeten, meine Uhr abzugeben, damit die nicht naß wird. (S.2)

T0085 –T0087 fehlen

T0088

T0089 – T0091 fehlen

T0092

T0093 und T0094 fehlen

T0095 (Geschichten und Phantasien aber keine Träume)

T0096

T0097 und T0098 fehlen

T0098

T0099 – T0101 fehlen

T0102

ich hab' heut' nacht mal wieder vom Auto geträumt, vom Autofahren: da war ich in *1568 und hab' Weihnachtseinkäufe gemacht, und dann hab' ich an einer Stelle geparkt, wo kein Parkverbot stand, und dann kam ich zurück, und dann kam der Polizist auf mich zu und hat furchtbar geschimpft und hat gesagt , ich solle machen, daß ich wegkomme, weil ich nämlich im Parkverbot ständ'. ich hab' aber vorher das Schild genau angeguckt, der Pfeil ging in die andere Richtung und nicht in die meine. und dann war ich so erschrocken und wollte ganz schnell wegfahren, und dann bin ich so heftig gefahren, daß ich einem entgegen kommenden Auto in die Breitseite gefahren bin. das war ein rotes Auto, das weiß ich noch, aber der hat

das nicht gemerkt und ist einfach weitergefahren. und ich hab' gedacht, ich bin doch nicht blöd' und fahr hinterher und bin dann auch weggefahren und hatte aber dauernd Angst, daß mich einer wegen Unfallflucht anzeigt. und dann bin ich auf so eine Art Burg gefahren, um jemand im Krankenhaus zu besuchen, das Krankenhaus war dadrin - da war aber nur Hals - Nasen - Ohrenstation - und ich hab' meine Freundin gesucht, die ein Baby kriegt. die hab' ich **(1)** natürlich nicht gefunden, und das Auto hab' ich im Hof geparkt, und dann hab' ich zwei andere Mädchen getroffen, die früher in meiner Klasse waren, die jetzt woanders arbeiten. dann hab' ich mich mit denen unterhalten, und dann hab' ich plötzlich gesehen, wie unten irgendwie Hochwasser entstand, da war kein Fluß oder was in der Nähe. es hat nur geregnet, und das Wasser stieg und stieg, und ich hatte Angst, daß mein Wagen ersäuft. und dann hat der Wecker geklingelt.

aber ich hab mich gewundert, daß ich diesmal mit dem Auto wegfahren konnte, wenn ich sonst vom Auto träume, dann sitz ich entweder so weit weg, daß ich nicht an die Bremse rankomme oder an die Kupplung, oder eins von den beiden tut nicht, oder ich kann kein Gas geben, oder irgendwas ist da immer nicht richtig. (S.1)

T0103

T0104

T0105 - fehlt

T0106

ich hatte heut' nacht richtige Alpträume, an einen kann ich mich noch erinnern, da bin ich auf einem Schiff mit einer Aussiedlergruppe nach Australien gefahren, die wollten Australien erobern und der Hafen, wo wir landen wollten, das ging aber nicht, da war ein starker Sturm, und da sind wir immer **(2)** weiter gefahren an der Küste, und irgendwo mußten wir raus, weil da riesige Felsen waren, da kamen wir auch nicht weiter, und dann sind wir ins Meer gesprungen und sind an Land geschwommen, und da war ganz unwegsames Gelände, da gab' es wilde Tiere, und ich weiß nur noch, daß mich eine Hyäne gebissen hat, und der wollte ich dauernd den Kopf rumdrehen, ich hab' die Hand im Maul gehabt, und die hat immer feste zugebissen, und ich wollte ihr das Genick brechen, und das ging eine ganze Zeitlang so, das ging aber nicht, ich hab's nicht fertiggebracht, und irgendjemand hat mir dann geholfen. und dann bin ich wachgeworden, und den Schmerz von dem Biß hab' ich ganz deutlich in der Hand gespürt, als ich aufgewacht bin, hab' ich meine Hand festgehalten. (S.1-2)

T0107

ich muß grad an den Traum denken, den ich diese Nacht hatte, den ich aber kaum noch zusammenkriege. ich weiß nur noch, daß es ständig Hochwasser gab in irgendeiner Stadt, da konnte man genau sehen, wie das langsam steigt, in die Nebenstraßen reinläuft; und ich hatte aber eine Wohnung ganz oben in der Stadt, wo das Hochwasser nie hinkam, immer nur bis ran, aber es hat mich nie bedroht. (S.6)

T0108 – T0126 fehlen

T0127

T0128

T0129

T0130

T0131 – 147 fehlen

T0148

T0149 – fehlt

T0150

T0151 – fehlt

T0152

T0153

T0154

gestern hab' ich einen komischen Traum gehabt. da hab' ich geträumt, ich hätte ein Kind gekriegt, aber das Kind war etwa 12 cm groß, das sah aus wie ein **(2)** Fötus, so ganz rot und hat geblutet, und da hab' ich das mitgekriegt nach Hause, und da war das verpackt wie Leber, die zerstückelt war, und das Kind lag dadrin, und ich mußte aufpassen, daß es nicht rausrutschte, so klein war das. aber irgendwie hab' ich es gefüttert, und dann wurd's zunehmend größer. in letzter Zeit träum ich sowieso wieder viel, aber ich weiß morgens nur wenig Bruchstücke. ich träum' zur Zeit wieder viel davon, daß ich mich verliebe. (S.1)

T0155 - T0175 fehlen

T0176

ich hab' auch des Nachts so komische Träume gehabt, das waren schon fast Alpträume. ich hab' mit meinem Mann das Bett getauscht, weil er in seinem Bett nicht mehr schlafen konnte, und ich immer wichtiger finde, daß er gut schläft, weil ich sowieso besser schlafe. und dann hab' ich das erste Mal geträumt , da bin ich irgendwie gewandert oder zu Fuß nach Hause zurückgekehrt, und da wurd' ich angegriffen von einem Vogel. und der Vogel hatte ein ganz struppiges Gefieder, der sah aus wie verrupft, aber der war so, der war ziemlich groß und ganz bunt, es war vorwiegend schwarz aber mit lauter bunten Stellen drin **(2)** wie so Mosaik - so ein ähnliches Kleid hab' ich, ein Abendkleid - und der hat mich dann angegriffen und hat mir Haare ausgerissen. (S.1)

T: der Vogel hatte ein Gefieder, wie Sie ein Abendkleid haben?

P: ja, so genau, und dadurch, daß er mich angegriffen hat, ich weiß den Zusammenhang nicht mehr, auf jeden Fall mußten wir aus unserer Wohnung ausziehen, in *1568 war das und wurden in eine neue Wohnung eingewiesen. und für mich war das ganz schrecklich, das Haus war auf einer Trümmerstelle gebaut, das war früher eine Müllkippe, der Müll wurde weggeräumt, aber es war immer noch ganz verwahrlost, es war kein Gras da und keine Blumen, und mein Vater sagte dann, es ist wenigstens ruhig hier. aber er erzählte dann von irgendwelchen Plänen, die er jetzt aufgeben müsste, was er furchtbar gern getan hätte, und er sah so komisch aus, irgendwie so altmodisch, er war viel jünger, und dann hatte er eine Frisur, die Haare ganz kurz geschnitten und keine Kotelettes, die Haare über den Ohren ganz weggeschnitten. und mein Schwesterchen, die hab' ich dann beneidet, die hatte schon studiert, aber sie war erst zehn Jahre alt, ich hab' immer den Arm um sie gelegt und gesagt: "du hast es (3) vielleicht schön, du kannst in *13 studieren". und ich hatte mir vorgenommen - ich hatte ein eigenes Zimmer in dem Haus, und das wollte ich ganz gemütlich einrichten und dann so wenig wie möglich vor die Tür gehen - ich wollte mich ganz zurückziehen. das war der erste Traum, und dann bin ich aufgewacht. (S.2)

und dann hab' ich geträumt, ich hätte irgendwie einen ganz gefährlichen Beruf, der hatte mit Tieren zu tun, so als wollte ich Raubkatzen fangen und zwar die Jungen und mußte dann immer höllisch aufpassen, daß die Mutter mir nichts tat dabei. und das hab' ich eine ganze Zeitlang gemacht, und dann hab' ich ein ganz schweres Motorrad gefahren und hatte ein ganz kurzes Kleid an mit einem Reißverschluß vorn, und dann hab' ich meinen Busen rausgehängt, und dann bin ich ins Schwimmbad gefahren. und das war auch wieder in *1568. und am Rand vom Becken saßen die Leute und picknickten, und ich bin immer um sie rumgefahren mit dem schweren Motorrad, und dann hab' ich überlegt, ob ich wirklich schwimmen gehen soll, und da saßen so ein paar Jungen rum, und der eine stand dann auf und sagte, ob ich sie überhaupt noch alle hätte, so rumzulaufen, und (4) es wär' ja kein Wunder, wenn mir dann einer was tun würde. und einerseits hat mir das unheimlich gut gefallen, daß ich ihn so erregt hatte, andererseits hatte ich aber auch Angst, und dann hab' ich ihm gesagt, mir wär' ganz furchtbar schlecht, und er müsste mich festhalten, und ich wollte, daß er bei mir bleibt aber wegen meinem Schlechtsein mir auch nichts tut. und dann hatte ich an dem Kleid vorn noch ein Schildchen dran, und da stand drauf: 2000 DM. und dann hat mich der Knabe gefragt, was ich denn für einen Beruf hätte, daß ich mir so ein teures Kleid leisten könnte, und dann hab' ich ihm erklärt' es gäbe Berufe, die wären zwar sehr gefährlich, aber die würden unheimlich gut bezahlt. und in dem Moment kam eine kleine Raubtierkatze auf mich zu, und dann hab' ich wieder Angst gekriegt, daß die große wiederkommt. und dann war das auch vorbei. ich hab' gedacht, das hängt mit dem Bett zusammen, daß ich so komische Träume hab'. und mit dem Vogel, da war noch viel mehr, ich weiß das nur nicht mehr. und heute Mittag, als ich einen Mittagsschlaf gemacht hab', da kam auch wieder so eine Stimmung auf (5), und die Stimmung war genau wieder wie in den beiden Träumen, so irgendwas ganz Unbekanntes, Gefährliches (S.2)

T0177

T0178

wie mit der Stunde, ja. mit der Akte, die ich bearbeiten mußte und vortragen vor dem Kammervorsitzenden, da hab' ich die ganze Nacht wieder von geträumt und bin wachgeworden und hab' formuliert, und dann mußte ich mir klarmachen, daß ich ja nicht mehr formulieren brauchte, daß ich ja alles schon aufgeschrieben hatte. aber dauernd bin ich wieder wachgeworden. (S.1)

T0179

T0180

heute nacht hab' ich zum ersten Mal von meinem Ausbilder geträumt und zwar was ganz Lustiges: der hat irgendwelche Akten besprochen - es waren aber noch (2) andere da nicht nur ich - und dann hat er gesagt: "eins wollen wir mal klarstellen, wenn man einen Aktenvortrag macht und den Inhalt der Akten berichtet und die rechtliche Würdigung, dann sollte es einfach nicht angehen, daß man diese Akten bemalt, das heißt, den Inhalt malt, die Details als Figuren darstellt". und ich hab' das zuerst immer bewundert bei den anderen, die hatten immer ganz große Aktenvorträge, die waren schön bunt, und ich hab' immer nur ganz trocken geschrieben. und dann hab' ich mich gefreut, daß ich doch damit rechtbehalten hab'. und dann hat der Ausbilder in einer kleinen Hütte gewohnt mitten auf einer Wiese und hat immer Bilderausstellungen gemacht , Bilder von Kindern, die die Kinder gemalt hatten . (S.1)

T0181 - T0205 fehlen

T0206

ich hab mir schon oft vorgestellt in der Zeit, als ich so sehr an meinem Mann geklebt hab, hab ich oft davon geträumt, daß er plötzlich nicht mehr da ist oder. daß er halt ein Körperteil verliert oder nicht mehr kann oder ich weiß nicht was, und ich dann wirklich dastehen würde und daß ich dann eben nicht sein kann, wie ein Dornröschen und die Augen reiben muß, damit ich weiß, wo ich überhaupt bin, sondern daß ich sofort einspringen kann. (S.3)

T0207

T0208

T0209

und die zwei Nächte danach hab' ich furchtbar viel geträumt. und bei einem Traum bin ich nachts aufgewacht Gottseidank, da hab' ich richtig Angst gehabt und hab ' mich gar nicht auf den Clo getraut. da war irgendwo in unserer Küche ein Zivilprozeß, und im Wohnzimmer lief ein Strafrechtprozeß, dabei waren aber die Angeklagten nicht zu sehen, es waren nur die Anwälte zu sehen, und dann war Verhandlungspause, und dann ging der Anwalt vom Zivilrechtprozeß in die Küche und traf da irgendwo einen Anwalt aus dem Strafrechtsprozeß, der war sehr groß und schlank, und der Zivilrechtsanwalt war sehr klein, und die Zwei schienen sich schon lang zu (2) kennen und redeten furchtbar viel miteinander, und die Köpfe kamen sich immer näher, und ich hatte das Gefühl, gleich küssen sie sich, und das war mir schrecklich unangenehm. und während die Zwei sich da miteinander unterhielten, kam

einer von den Schur Buben herein - der *1416 - und der sah so fürchterlich aus, daß ich fürchterlich (S.1) Angst gekriegt hab', der sah aus wie ein alter Mann, völlig verfallen, ganz tiefliegende Augen, eingefallene Wangen und glatzköpfig, und ich hab' ihn furchtbar erschreckt angeguckt und hab' ihn gefragt, was denn mit ihm geschehen sei, und er sagte dann, er sei Morphinist. und dann bin ich Gottseidank aufgewacht. (S.2)

und dann hab ich zweimal hintereinander geträumt, aber mit verschiedenen Personen, einmal waren Sie's, und einmal war es jemand anderer, ich weiß nicht mehr wer. die wollten, daß ich mit denen schlafe, aber entweder ich hab noch was an, oder der Partner hat noch was an, jedenfalls kann das Glied nie eindringen, es ist immer ein Stock dazwischen, und dann das Gefühl dabei wie früher, daß ich es furchtbar gern tun würde, aber ein schlechtes Gewissen dabei hab und deshalb froh bin, daß irgendwas dabei stört, was ich nicht beseitigen kann. mich aber davor rettet, es tun zu müssen, daß ich dann eine Ausrede hab, daß es nicht klappt, es ist ja nicht meine Schuld, es ist halt noch der Stock dazwischen. (S.2)

T: und im Traum kam ja auch der Analytiker vor.

P: das ist immer ähnlich, wenn der Analytiker vorkommt, dann sagt er immer zu mir: jetzt sind Sie soweit, jetzt kann ich 's mit Ihnen. so ungefähr (S.4)

T0210 fehlt

T0211

T0212 – T0232 fehlen

T0233

T: ja, was war das damals im Traum? Sie werden sich erinnern, als Sie Ihren Mann im Traum sagen ließen: den interessiert das ja doch nicht, als Sie mit unbekleidetem Oberkörper zur Analyse kommen wollten. (S.4)

T0234

und wenn ich dann mal das Gefühl hab' für mich allein, dann kommt es hinterher im Traum und zu Hause, und ich dann wieder weiß, daß Sie unerreichbar sind. ich hab' mir gestern abend vorgestellt, daß ich bei Ihnen zu Hause anrufe, und Ihre Frau ist am Apparat, und die weist mich ab, sie sagt, daß Feierabend ist. (S.2)

T0235

T0236

T0237

und wenn ich dann mal das Gefühl hab' für mich allein, dann kommt es hinterher im Traum und zu Hause, und ich dann wieder weiß, daß Sie unerreichbar sind. ich hab' mir gestern

abend vorgestellt, daß ich bei Ihnen zu Hause anrufe, und Ihre Frau ist am Apparat, und die weist mich ab, sie sagt, daß Feierabend ist. (S.4)

T0238

T0239 - T0258 fehlen

T0259

T0260

T0261

T0262 –fehlt

T0263

ich hab da noch hinterher so komische Träume gehabt. einmal hab ich Verkehr gehabt mit einer Frau, mit meiner Brieffreundin aus *2030, die hat mich mit der Zunge erregt und dann bin ich aufgewacht und dann hab ich onaniert und da hab ich so viel so viel Spannung in mir und ich hab dreimal hintereinander onaniert und dann hab ich gedacht, ich bin doch nicht etwa lesbisch, weil mich das so sehr erregt hat, der Gedanke. ich hab so vieles schon wieder vergessen, was war. und jetzt bin ich halt wieder zu Hause eingeklemmt. (S.4)

T0264

T0265 – 282 fehlen

T0283

T0284

ich muß dauernd drandenken, daß ich Ihnen einen Traum erzählen wollte, den ich mir gemerkt hab', weil der ganz seltsam war, aber der paßt gar nicht mehr, aber vielleicht fällt er mir später nochmal ein. (S.5)

T0285

dann hab' ich ganz tief geschlafen und geträumt, und als ich aufwachte, da wußte ich gar nicht, wo ich war. in letzter Zeit träum' ich immer von juristischen Dingen, ich weiß gar nicht, warum das jetzt plötzlich so eingeht. am Samstag hat mich mein Mann geprüft, und ich hab' das gern, wenn er das macht, weil ich viel besser was behalten kann, wenn ich merke, daß ich es nicht weiß, wenn ich eine Frage nicht beantworten kann. und nachts hab' ich dauernd davon geträumt, daß ich eine Antwort geben muß, und es fehlt immer noch was ganz Wesentliches. und ich war eigentlich ganz froh bislang, daß ich noch nicht von solchen Dingen geträumt hab '. ich glaube, jetzt erzähle ich Ihnen doch den Traum, den ich gestern schon erzählen wollte, weil ich dauernd drandenken muß. es war eigentlich ein Alptraum: ich hab' mal wieder mit Ihnen geschlafen, und dann kam auch wieder jemand herein und hat mich

erwischt. und Sie haben plötzlich auch Jura studiert, und wir haben uns verabredet für die Uni in *13 zur Vorlesung, und dann bin ich auch zu dieser Vorlesung hingefahren **(1)**, und mein Schwesterchen war bei mir, und wir sind in die Straßenbahn gestiegen, und die fuhr plötzlich aus den Schienen raus und fuhr ganz woandershin. und dann hab' ich zu *1478 gesagt, bei der nächsten Haltestelle müssen wir aussteigen, weil ich nicht mehr weiß, wo wir sind, die fährt irgendwohin, wo ich nicht hinwill. und dann sind wir ausgestiegen, und dann wußte ich nicht mehr, wo wir waren, das war irgendwo in *609. das spielte sich dann in *609 ab, ich kannte das Viertel nicht. und dann sah ich einen jungen Mann, der von zwei älteren Damen nach einer Straße gefragt wurde, und den hab' ich dann auch gefragt, wo es zur Uni ginge, und der hat gesagt, wenn ich mit ihm gehen würde, dann müsste er zu Hause vorbeigehen - er hatte ein Netz mit Apfelsinen bei sich - und dann würde er mit uns hingehen, er müsste auch zur Uni. und dann sind wir auch mit ihm losgegangen, und er ging dann in ein Haus rein und war weg. *1478 und ich standen auf einer Straße, die von einer Brücke überspannt wurde. plötzlich sah ich hinter der Brücke einen ganz riesigen weißen Mond, und der war unheimlich groß und ganz **(2)** glatt, und ich sagte noch zu *1478: "guck' mal, wie der Mond heute aussieht, das ist ja ungeheuer". und dann kam der Mond plötzlich auf uns zu, der ging so durch die Brücke durch und durch mich durch und wurde hinter mir kleiner und verschwand. und kaum war der weg, da kam ein neuer Mond, und der kam auch wieder auf mich zu und auch wieder durch mich durch, und das war so ein ganz eigenartiges Gefühl, und nach dem Mond kam plötzlich so eine Art Windmühle, wobei die Windmühlenflügel aus ganz winzigen scharfen Metallplättchen bestanden, die sich drehten, und die kamen auch auf mich zu und schliffen mich ganz leicht aber nicht so, daß es wehtat, und dann fielen lauter Sachen vom Himmel. ich weiß nicht mehr, was das war, und es traf immer alles mich, und ich versuchte dann, wegzulaufen, aber es kam immer hinter mir her. und das ging dauernd so weiter, und dann kam irgendwie so eine Flüssigkeit, so ähnlich wie Ketchup aber noch etwas fester, und da wurde ich von vollgespritzt, und das hörte gar nicht mehr auf und verfolgte mich auch dauernd. und dann hab' ich gedacht, wenn ich in einen Hausflur reinlaufe und **(3)** die Tür zumache, dann bin ich das los. und dann hab' ich das gemacht und hab' noch die Hand vor's Schlüsselloch gehalten, weil ich dachte, es würde noch was durchkommen, und dann kam es durch alle Ritzen durch, und der Hausflur wurde immer voller von dem Zeug und hinten, der Hausflur war ziemlich lang und schmal, und ganz hinten waren so Schlitzte, so Briefkästen, und plötzlich gingen die Deckel von den Briefkasten hoch, und die Post fiel aus dem einen Briefkasten heraus, und aus den Schlitzten kamen lauter Kohlen, so kleine Eierkohlen, und die ganzen Kohlenmassen ergossen sich in den Flur, und das wurd' immer voller und stieg immer höher. und dann bin ich wieder rausgelaufen, und über der Haustür hing so eine Laterne, die sah aus wie ein Kronleuchter aus lauter Kristallplättchen, und die fiel dann runter. und dann hab' ich gedacht, das ist ein Zeichen für mich. die ging aber nicht kaputt, sondern zerfiel nur in ihre Bestandteile. ich hab' gedacht, wenn ich die richtig zusammensetze, dann hört der Spuk auf, dann ist es vorbei. und dann hab' ich so ein Stück in die Hand genommen, und das zerbröckelte so in meiner Hand und genau alles andere **(4)**, und dann war ich völlig verzweifelt. dann hab' ich gedacht, jetzt kann ich nichts mehr machen. und dann fiel mir ein, daß ich ja noch Tabletten schlucken könnte, Schlaftabletten oder Beruhigungstabletten. und dann hab' ich gedacht, ehe ich das tue, ruf ich Sie an. das war so die vorletzte Rettung. ich aber hatte wenig Hoffnung, weil ich mir überlegt hab, daß am Telefon bestimmt wieder

irgendwas danebengeht, daß wieder was ganz falsch läuft. und dann bin ich Gottseidank aufgewacht. (S. 1,2)

ich weiß, daß ich im Traum am Schluß gedacht hatte, ich muß mich vernichten, als ob ich so eine Art Fluch über die anderen bringen würde, weil alles das nur geschehen war, weil ich da war. und der Traum hat auch Gedanken widergespiegelt, die ich am Abend vorher hatte, am Donnerstag, als ich Sie angerufen hab'. (S.2)

im Traum war noch was drin, das fällt mir gerade ein: als *1478 und ich mit dem Knaben da langgingen, da begegnete mir mein Bruder *674 und noch ein Knabe, in den ich mal verknallt__ war auf der Schule. und mein Bruder sah ganz seltsam aus, der hatte die Haare ganz kurz geschnitten - so streichholzkurz - und früher hatte er lange Haare, und ich hab' ihn ganz entsetzt angeguckt und hab' ihn gefragt, warum er sich denn die Haare hätte so kurz schneiden lassen. und er sagte, er wär' beim Friseur gewesen, und der hätte ihm gesagt, er hätte ganz starken Haarausfall - und darunter leidet er auch in Wirklichkeit und hat eine furchtbare Angst, daß er eine Glatze kriegt - und der Friseur hätte ihm gesagt, wenn er die Haare kurzschneidet, dann würden die wieder dichter wachsen. und das war auch der Fall, er hatte ganz dichte schwarze Haare und der Knabe, der **(11)** dabei war, dem hab' ich, als wir uns verabschiedet haben und wir uns nochmal umdrehten, dem hab' ich mit der Fingerspitze einen Kuß zugeworfen, und ich hab' mich gewundert, wie das gewirkt hat, weil ich den doch so lange nicht mehr gesehen hatte, und der war sofort wieder - das konnte ich an seinen Augen sehen - ganz hingerissen. und ich ging dann ganz beschwingt weiter, ich hatte das Gefühl: sieh mal an, du mußt doch eine ungeheure Menge Charme haben, daß du den mit solch einer Geste wieder für dich einnehmen kannst. (S.4,5)

T0286

T0287 – fehlt

T0288

T0289 – T0306 fehlen

T0307

T0308

T0309

T0310

T0311

T0312 – T0314 fehlen

T0315

heut nacht hab ich sowas komisches geträumt, - ich träume zur Zeit wieder unheimlich viel, ich vergeß es immer so schnell. und heut nacht hat mein Bruder mein, größerer Bruder. - kirchlich geheiratet. und ich? - sollte die Brautjungfer spielen ich sollte meinen Bruder zum Altar führen. und, ich wußt auch genau wann das sein sollte und hab die ganze Zeit vorher versucht ein, ein festliches Kleid zu finden weil ich doch, n dicken Bauch hatte. und in meine normalen Kleider nicht reinpaßte. und dann bin ich auch zu so einer Stelle gegangen wo man, wo man alte Kleider, ausleihen konnte oder kaufen konnte. aber da war nix. und in den Baby-Ausstattungs-geschäften und, in andern Läden da gab's auch nichts und der (4) Zeitpunkt rückte immer näher. und dann hab ich das irgendwie vergessen? und war auf'm Weg, ich weiß nicht ich hatte irgendwas vor und dann fiel mir siedendheiß ein daß es drei Uhr war und ich ja eigentlich, bei meinem Bruder sein sollte dann bin ich ganz schnell dahin gelaufen? nach Hause gelaufen? mir die Haare runtergemacht die waren nicht gewaschen die wollt ich noch schön waschen, und hab mir irgend ne / umgebunden? und dann, - kam ich auch da hin und das ging alles ganz gut? ich hab nur einmal meine Schwägerin *48 gesehn? die, ganz sauer war weil, weil sie kein Geschenk gekriegt hatte auch von meinen Eltern keins. (Klopfgeräusche) - und, ich hatte immer das Gefühl jetzt hab ich, ich hätte mich doch drauf vorbereiten können. und und weil ich doch wußte daß sie zur Hochzeit schon nichts gekriegt haben. standesamtlich dann hätt ich doch wenigstens jetzt was, kaufen können, - und als dann die ganze, steife Zeremonie rum war? da hab ich meine Haare hoch gemacht? und, dann hab ich getanzt zu Ehren meines Bruders? ja wie so ne *4019 Tempeltänzerin und das war sagenhaft das ging unheimlich gut. --- aber das mit dem Gesch- Geschenk das hat mich die (5) ganze Zeit gewurmt. (0 T) - und als ich aufgewacht bin muß ich dran denken, daß das: ja auch in Wirklichkeit so war. - und daß *48 als ich geheiratet hab, - nur noch sauer war auf meinen Vater? und auch / / / , daß sie damals nichts gekriegt haben. -- (S.2)

T0316 – weiter lesen